

bei **Ofen-Conto:**

Umbau eines Schmelzofens für Owensanlage in Dresden,
Schmelzöfen für je eine Owenssanlage in Neusattl und Virges, bis 31. Dezember
teils fertiggestellt,
Neuanlage eines Kanalkühlofens in Neusattl,
zwei neue Chamotteöfen in Virges im Bau;

bei **Bahnanlagen-Conto:**

Berlängerung des Hauptbahngleises in Döhlen und Ausbau der elektrischen Bahn
in Neusattl;

bei **Wasserleitungsanlagen-Conto:**

Ablösung eines Wasserbezugrechtes in Neusattl;

bei **Maschinen-Conto:**

Maschinen und Anzahlung auf solche für die neuen Owensmaschinenanlagen in Dresden,
Neusattl und Virges,
neue maschinelle Anlagen in Döhlen, Virges und Österwald und Ausbau verschiedener
Transmissionen;

bei **Utensilien-Conto:**

Ausstattung der Owenssanlagen mit Formen,
diverse Maschinen für Verschlusßfabrikation.

Das bisher unter dem Titel Beleuchtungsanlagen-Conto geführte Conto ist in **Kraft- und Lichtanlagen-Conto** umgeändert worden, entsprechend den darauf verbuchten Werten.

Unsere Chamottefabrik in Bad Nauheim ist im Juli 1911 von Brandschaden betroffen worden; der Verlust ist bis auf einen geringen Betrag durch Versicherung gedeckt. Die an sich unbedeutende Produktion dieser Fabrik ist vorläufig auf Virges übertragen worden.

Von den Teilschuldverschreibungen sind in Gemäßheit des Tilgungsplanes 145 Stück per 2. Januar 1911 ausgelöst, wodurch der Abgang auf dem Teilschuldverschreibungs-Conto auf M 780 000.— erhöht wurde.

Die Aufwendungen für Versicherung und Unterstützung unserer Arbeiter aus den gesetzlichen und privaten Hilfsklassen betrugen im Jahre 1911 M 219 518.14.

Für die Beamten- und Arbeiter-Pensionsklassen haben wir auch für das abgelaufene Jahr eine Zuwendung von zusammen M 40 000.— in den Gewinnverteilungsplan eingesezt.

Das Vermögen der Beamten-Pensionsklasse erhöht sich durch die Zuwendung auf

M 731 880.67 gegen M 698 047.45 in 1910.

Es schließen ab: die Siemens-Stiftung am 31. Dezember 1911 mit einem Vermögen von M 218 943.57 gegen M 218 766.19, die Arbeiter-Pensionsklassen am 31. Dezember 1911 mit einem solchen von M 220 615.20 gegen M 237 826.27 im Vorjahr.

Die Verluste an Außenständen, einschließlich der Reserven für Verluste, sind auch in diesem Jahre sehr gering gewesen; die bisherige Extrareserve von M 30 000.— ist auf dem Conto dubioso belassen worden.

Die **Gesamtabforschreibungen** einschließlich Abgänge in 1911, wie nachstehend, betragen:

	1910	1911
auf den div. Conten exkl. Utensilien-Conto	M 443 072.44	M 536 054.98
hierzu Reparaturen u. Verbrauch exkl. Utensilien-Conto	" 479 931.02	" 474 973.66
Abforschreibung und Verbrauch auf Utensilien-Conto	" 239 909.25	" 275 780.01
	<hr/> M 1 162 912.71	M 1 286 808.65
Hier von in 1911 Abgänge durch Brandschaden in Bad Nauheim		" 60 306.83
		<hr/> M 1 226 501.82

Aussichten. Aufträge für das neue Jahr liegen reichlich vor, so daß in allen Abteilungen auf längere Zeit volle Beschäftigung vorhanden ist. Unsere Bemühungen, die Verkaufspreise mit den zum Teil nicht unwesentlich erhöhten Produktionskosten in Einklang zu bringen, sind im laufenden Jahre teilweise von Erfolg begleitet gewesen.